

Empfehlungen

JÖRG SCHLÖMERKEMPER

Wolfgang Halbeis (2016): **Das Gewissen als pädagogisches Problem.** Gewissensregungen als Chancen und Risiken für Bildungsprozesse. Münster: Waxmann, 220 S., 29,90 €, E-Book 26,99 €. – Aus begrifflich differenzierenden Bezügen auf Paulus von Tarsos, Johann Friedrich Herbart und Hannah Ahrendt werden »der Andere«, das »Selbst« und die »Gesellschaft« als Dimensionen identifiziert, in denen sich das Gewissen in wechselseitiger Abgrenzung und zugleich im Zusammenspiel entfaltet. – Ideengeschichtlich und bildungstheoretisch anspruchsvolle Anregungen zu vertiefter Reflexion.

Gerhard Roth, Alica Ryba (2016): **Coaching, Beratung und Gehirn.** Neurobiologische Grundlagen wirksamer Veränderungskonzepte. Stuttgart: Klett-Cotta, 384 S., 29,95 €, E-Book 23,99 €. – In einem ausführlich fundierten Bericht über die von der Psychoneurologie erarbeitete »Ordnung« des Gehirns werden die Grundlagen gelegt für ein differenziertes Verständnis der emotionalen, im »limbischen Erfahrungsgedächtnis« mehr oder weniger verfestigten Motive und deren nicht immer einfaches Wechselspiel mit bewussten Zielen, so dass die bisher noch nicht einheitlichen Konzepte des Coachings (also der Beratung, Betreuung und Motivierung) in ihrer Beziehung zu psychotherapeutischen Ansätzen konstruktiv diskutiert und zu Handlungsempfehlungen entwickelt werden können. – Eine durchaus spannende Lektüre, die Probleme des Verhaltens und Möglichkeiten professioneller Hilfe verständlich macht.

Ursula Bertels, Tania Krüsmann, Katharina Norrie (Hg.) (2016): **Vielfalt unterstützen – Vielfalt leben.** Kulturelle Identitätsförderung in inklusiven Klassen. Münster: Waxmann, 192 S., 24,90 €. – Zwischen einer prinzipiellen Orientierung an »nonkategorialer« Gleichheit und der gleichwohl wichtigen Anerkennung der Differenzen werden unter der Warnung vor vereinfachenden »Abkürzungen« Konzepte und Module für eine ethnologisch orientierte Praxis entwickelt und ausführlich dokumentiert. – Eine gelungene Brücke zwischen theoretischer Klärung und praktisch erfolgreicher Projektarbeit.

Franziska Carl (2017): **Gymnasium ohne Sitzenbleiben.** Wie Lehrpersonen mit leistungsschwachen Schülerinnen und Schülern umgehen. Wiesbaden: Springer VS, 479 S., 59,99 €, E-Book: 46,99 €. – In theoretisch begründeten und ausführlich referierten qualitativen Studien wird deutlich gemacht, wie Schulen bzw. die Lehrenden auf die in Hamburg verordnete Abschaffung des Sitzenbleibens reagieren, wie sie durch additive Förderung oder Schulformwechsel eine bessere Passung zwischen Anforderungen und Möglichkeiten herzustellen hoffen bzw. wie sie durch Gespräche und Vereinbarungen und integrierte Förderung Probleme gar nicht erst virulent werden lassen wollen, aber es wird ebenso deutlich, dass ihnen dabei strukturelle Grenzen gesetzt sind, die sich auch im professionellen Selbstverständnis ausdrücken. – Eine weite Gedankenführung von theoretisch-methodischen Erörterungen über vertiefende Reflexionen und Folgerungen für die Praxis bis zu Anregungen für die weitere Forschung.

Ursula Böing, Andreas Köpfer (Hg.) (2016): **Be-Hinderung der Teilhabe.** Soziale, politische und institutionelle Herausforderungen inklusiver Bildungsräume. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, 223 S., 19,90 €. – Nach einem kritisch-konstruktiven Plädoyer für eine an »Bildungsgerechtigkeit« und »Solidarität« orientierte Gestaltung des Lernens wird dies als Herausforderung aufgegriffen und u. a. an konkreten Aspekten der »Anerkennung«, der Gestaltung des Unterrichts, den Verfahren der Diagnostik sowie den Aufgaben der Schulleitung kleingearbeitet, ohne die Widersprüchlichkeiten dieser Aufgaben unter den Bedingungen einer überdauernden »Herrschaftslogik« zu ignorieren. – Eine Einladung zu vertiefter Reflexion.

Andreas Gold (2016): **Lernen leichter machen.** Wie man im Unterricht mit Lernschwierigkeiten umgehen kann. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 159 S., 18,- €. – Den etwa vier bis sechs Kindern, die pro Schulklasse in ihren Leistungen unter ihren Möglichkeiten bleiben, soll-

te und kann geholfen werden, wenn die möglichen Ursachen verstanden, die konkrete Ausprägung der Lernstörung (z. B. im Lesen, Rechtschreiben oder Rechnen) mit geeigneten Verfahren diagnostiziert wird und symptomspezifische Fördermaßnahmen kognitiv passend und emotional unterstützend angeboten werden. – Eine gut verständliche Anleitung zu professioneller Aus- und Weiterbildung, in der Möglichkeiten und Grenzen der Praxis benannt werden.

Hans Peter Klein (2016): **Vom Streifenhörnchen zum Nadelstreifen.** Das deutsche Bildungswesen im Kompetenztaumel. Springe: zu Klampen Verlag, 328 S., 22,- €. – Die schon vielfach publizierte und von manchen gefeierte Kritik an pädagogischen Reformkonzepten und der aktuellen bildungspolitischen Rahmung des Lehrens und Lernens wird hier noch einmal mit Fundstücken ausbreitet, die durchaus bedenklich stimmen können, deren Deutung als Folge der Kompetenzorientierung allerdings auch in vielfacher und tendenziell polemischer Wiederholung nicht zwingend erscheinen muss. – Eine Bestätigung plausibler (Vor-)Urteile, deren knappes Plädoyer für grundlegende Wissensbestände, Einzelarbeit und Üben nicht gerade zur konstruktiven Suche nach Alternativen einlädt.

Saskia Müller, Benjamin Ortmeier (2016): **Die ideologische Ausrichtung der Lehrkräfte 1933–1945.** Herrenmenschen, Rassismus und Judenfeindschaft des Nationalsozialistischen Lehrerbundes. Eine dokumentarische Analyse des Zentralorgans des NSLB. Weinheim: Beltz Juventa, 206 S., 19,95 €. – In Fortsetzung seines Kampfes gegen ein Verdrängen institutioneller und personeller Verstrickungen in Ziele und Taten der NS-Zeit wird anhand durchaus bedrückender Aussagen in dem damaligen Verbandsorgan für »die Lehrkräfte« der Vorwurf einer vollständigen Unterwerfung entwickelt. – Eine eindeutig positionierte Streitschrift, der sicherlich differenzierende Analysen und Beurteilungen zugeordnet werden sollten.

Dr. Jörg Schlömerkemper ist Professor für Schulpädagogik und Allgemeine Didaktik an der Goethe-Universität, Frankfurt am Main (seit 2008 im Ruhestand).
Adresse: Ludwig-Beck-Str. 9, 37075 Göttingen
E-Mail: jschloe@t-online.de
Internet: www.jschloe.de